

**Zu den Äußerungen von Angelika Kleinschmidt (Caritas) zum Fall Harb:  
"Wenn das stimmt, wäre dies ein dicker Hund!"**

Die FDP-Stadtratsfraktion erwartet von der Ausländerbehörde eine Stellungnahme zu den Äußerungen der Vertreterin der Caritas in der Ausländerrechtlichen Beratungskommission. Diese hatte in einem Interview mit der Westdeutschen Zeitung erklärt, dass die Familie von Adnan Harb versucht habe, über die türkischen Behörden ihre Herkunft zu klären und türkische Pässe zu beschaffen. Dies sei dem Sohn von Adnan Harb nicht gelungen.

"Wenn dies stimmt, wäre dies ein dicker Hund. Denn die Ausländerbehörde hat immer wieder erklärt, dass Adnan Harb in Krefeld hätte bleiben können, wenn er sich einen türkischen Pass beschafft hätte. Dazu wären die türkischen Behörden auch bereit gewesen. Wenn dies nicht stimmt, würde ein wesentlicher Grund dafür, dass Adnan Harb abgeschoben wurde, nicht mehr gegeben sein. Wir erwarten deshalb eine umgehende Stellungnahme der Ausländerbehörde", fordert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.